

# Realschule wohin? : ja sagen zu Schülern, die der Lehrkraft mehr abverlangen : Realschüler,-in - Reallehrer,-in

Autor(en): **Guler, Valentin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **52 (1992-1993)**

Heft 8: **Realschule wohin? : neuer Lehrplan, neue Hoffnung**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357076>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Realschüler,-in – Reallehrer,-in

## Ja sagen zu Schülern, die der Lehrkraft mehr abverlangen

*Die Probleme  
der  
Schüler,-innen  
fordern die  
Reallehrer,-innen  
in vielen  
Bereichen  
heraus.*

**In einer Realklasse sind Schüler unterschiedlicher Voraussetzungen in bezug auf Herkunft, Begabung, Leistungsvermögen, Arbeitshaltung bunt zusammengewürfelt anzutreffen und der Lehrer sieht sich einer Herausforderung gegenübergestellt, die von ihm höchstes Engagement in erzieherischer und didaktisch-methodischer Hinsicht abverlangt.**

### Wer ist der Realschüler oder die Realschülerin?

Es besteht bei der Beantwortung dieser Frage die Gefahr, dass man zu stark verallgemeinert und typisiert und zuwenig der individuellen Persönlichkeit des einzelnen Realschülers gerecht wird. Trotzdem versuche ich, einige gut

*Valentin Guler, Chur, ehemaliger  
Präsident des Bündner Reallehrervereins,  
jetzt Beisitzer im BLV-Vorstand*

erkennbare Züge und Besonderheiten des Realschülers herauszuarbeiten.

Sekundarschüler und Realschüler sind Schüler im gleichen Alter, die auch gleiche Probleme erleben. Es ist aber so, dass der Sekundarschüler infolge seines oft besseren Umfeldes und seiner höheren Intelligenz z.B. mit den Problemen der Pubertät rascher und besser zurecht kommt als der Realschüler, der sich vielfach hilflos mit den entsprechenden Fragen und Erscheinungen, die ihn körperlich und geistig beschäftigen, allein gelassen sieht.

Auf diesem Hintergrund müssen wir die Probleme sehen, die im besonderen den Realschüler kennzeichnen:

- Mehr Schüler aus gestörten Familienverhältnissen.
- Ein immer grösser werdender

Anteil an fremdsprachigen Kindern.

- Realschüler kommen meist mit kleiner Motivation in das erste Oberstufenschuljahr. Denn sie haben bereits eine Selektion hinter sich und sind sich bewusst, dass sie – mindestens nach aussen – zu den schwächeren Schülern gehören.
- Mangelndes Selbstbewusstsein.
- Realschüler bringen nachfolgend aufgezählte Mängel einzeln oder gleich kumuliert in die Oberstufe mit: Konzentrationsschwierigkeiten, einseitige Begabung, gewisse ausgeprägte Schwächen wie Rechtschreibschwächen, Schwächen im sprachlichen Stil, mangelhaftes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift, mangelndes logisches Denken und Folgern, schlechtes Auffassungsvermögen, wenig Fähigkeit zum Abstrahieren, beschränktes Interesse, vor allem auf anschauliche Sachverhalte ausgerichtet, mangelhafte Arbeitshaltung, die sich konstant zeigt oder in grossen Intervallen wechselt, d.h. je nach Stimmung grosser Einsatz oder totales Abschalten.
- Schüler, die den «Knopf etwas später aufmachen» wie der Volksmund sagt.
- Schüler, die den Takt und den Gemeinschaftssinn nicht von Na-

tur aus mitbringen, die erziehungsschwierig sind, in ihrem Verhalten den Unterricht gerne stören, sei es aus Absicht, aus Gewöhnung oder aus Veranlagung.

### Welche Lehrkraft braucht der Realschüler?

Aus den bisherigen Ausführungen wird deutlich, dass die Führung einer Realschule beim Lehrer besondere Voraussetzungen erfordert. Man könnte sie vielleicht ebenfalls stichwortartig wie folgt umreissen:

- Jasagen zum Schüler, der in vielen Bereichen Leistungsschwächen aufweist.
- Bereitsein, alles zu tun, um jeden Schüler seinen persönlichen Voraussetzungen entsprechend zu fördern und zu schulen.
- Methodisch verschiedene Formen und Möglichkeiten jederzeit zur Verfügung zu haben, um den Schüler aktiv am Unterricht teilnehmen zu lassen.
- Ein grosses pädagogisches Engagement in der Führung der Klasse und in der Betreuung und Beratung der einzelnen Schüler
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen über und aus der Arbeitswelt
- Die Fähigkeit, lebenskundliche Aspekte mit den Schülern stufengemäss und aktuell zu bearbeiten
- Die Bereitschaft, über das Pflichtenheft hinaus für seine Schüler da und tätig zu sein, um sie sorgsam in ihre zukünftige Arbeits- und Lebenswelt zu führen.
- Die Bereitschaft, mit anderen Kreisen – auch ausserhalb der Schule – (Eltern, Berufsverbände, Handwerker und Industriebetriebe, Berufsberater, usw.) zu kooperieren.

Auf einen einfachen Nenner gebracht muss der Reallehrer, nebst einer anspruchsvollen fachlichen Kompetenz, auch sehr viele Voraussetzungen mitbringen, um seine methodisch-didaktischen

und pädagogischen Aktivitäten fachmännisch und schülerbezogen wahrnehmen zu können. **Dies bedingt eine besondere Ausbildung, welche zusätzlich zur normalen Lehrerausbildung absolviert werden muss.** Die besonderen Inhalte einer solchen speziellen Ausbildung sind etwa:

- umfassende methodisch-didaktische Kenntnisse und Fertigkeiten
- die Fähigkeit, zu beraten
- Ausbildung in Wirtschaftskunde und Arbeitslehre

#### Gesucht: Klassenaustausch mit Realklasse

Roland Melliger, Lehrer an der Sekundarschule Bachmatten, Muri (AG), sucht Möglichkeit zu Klassenaustausch mit Realklasse im rätoromanischen Sprachgebiet. Die Sekundarschule im Kanton Aargau entspricht der Realschule in Graubünden. Die 20 Schüler (10 Knaben, 10 Mädchen) der Aargauer Austauschklasse sind 14jährig und stehen im 8. Schuljahr. Alle Einzelheiten sind mit dem Klassenlehrer Roland Melliger, Gartenhof 27, 5630 Muri, Tel. 057/44 36 37, zu vereinbaren.

- Kenntnisse über die Berufswelt, über die Anforderungen für einzelne Berufsgruppen und Berufe
- vertiefte Kenntnisse in Heilpädagogik

**Aus diesem Katalog an Kompetenzen wird deutlich, dass der Lehrer, der an einer Realschule unterrichtet, nicht einfach die Stufe wechseln kann, sondern dass er bestimmte Voraussetzungen mitbringen und zusätzliche Qualifikationen erwerben muss, um mit Erfolg und der entsprechenden Verantwortung eine Realschule führen zu können.**

Es darf nicht vorkommen, dass der Realschule von aussen her Rahmenbedingungen geschaffen werden, die sie auf längere Zeit aushöhlen und die Realisierung der typischen Zielsetzungen verunmöglichen. Hier müssen wir alle wachsam sein, Schwachstellen erkennen und den Mut entwickeln, zusammen mit Eltern, politischen Behörden, den Partnern aus der Berufs- und Wirtschaftswelt und den weiterführenden Schulen die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. In die Bildung investiertes Kapital ist die beste und zinsträchtigste Anlage der Welt.

